

Julian Staiger:
**Menschenrechts-
verletzungen in Lagern
während der Corona-
Pandemie**



Zusammenleben Willkommen
WG-Zimmer für geflüchtete Menschen

Einleitung

Mindestens 330.000 geflüchtete Menschen leben in Deutschland weiterhin in Lagern¹, wobei wegen der Zuständigkeiten unterschiedlicher Verwaltungsebenen keine einheitliche Dokumentation existiert (vgl. Piechura /Wagner 2020: 20, bisher unveröffentlicht). Geflüchtete Menschen sind in Deutschland häufig verpflichtet in „Aufnahmeeinrichtungen“ (§47 AsylG) und „Gemeinschaftsunterkünften“ (§53 AsylG) zu wohnen. Die Kompetenz über die Unterbringung liegt bei den Bundesländern, daher unterscheiden sich die Namen für „Aufnahmeeinrichtung“ und „Gemeinschaftsunterkünfte“. Auch geflüchtete Menschen, die nicht mehr verpflichtet sind in Lagern zu wohnen, finden - wegen fehlendem bezahlbarem Wohnraum und Rassismus auf dem Wohnungsmarkt - regelmäßig keine regulären Wohnungen und müssen so weiter in Lagern leben. Die Lager unterscheiden sich in Größe, Lage und Qualität der Ausstattung. Häufig verletzen sie Menschenrechte und geflüchtete Menschen werden auf verschiedene Arten entrechtet (vgl. u.a. Pieper, 2008: 358,359). Das deutsche Institut für Menschenrechte wies mehrfach auf die problematische Situation in Lagern für geflüchtete Menschen hin (vgl. Cremer, 2014 und DIMR, 2017: 47ff) Der UN-Ausschuss gegen Folter (CAT) zeigte sich 2019 besorgt über die Situation in Anker-Zentren.

Die Corona-Pandemie verstärkt die Problematik der Lager, da dort viele der Vorgaben zum Schutz vor einer Corona-Infektion nicht einhaltbar sind und menschenrechtliche Problematiken von Lagern verstärkt werden. Viele Organisationen fordern daher seit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland die Lager zu schließen (vgl. u.a. Women in Exile, 2020, We'll Come United, Landesflüchtlingsräten und bundesweite Medibüros/Medinetze, 2020, Zusammenleben Willkommen, 2020).

Bewohner*innen von Lagern, Refugee-Organisationen und NGOs berichten über teils erschreckende Zustände in Lagern. Deutschland könnte sich aktuell einer Vielzahl von Menschenrechtsverletzungen schuldig machen und gegen fast alle von ihm ratifizierte Menschenrechtsdokumente verstoßen.

Ich habe darauf geachtet, möglichst Informationen aus erster Hand (geflüchtete Menschen) und in einigen Fällen von Organisationen, die eng mit geflüchtete Menschen zusammenarbeiten zu

1 Zur Wahl des Begriffs Lager vgl. Piper, 2008. Der Begriff Lager ist hier als Oberbegriff für die verschiedenen Unterkunftsarten zu verstehen. Gemeint ist ein Gebäude oder Gebäudekomplex in dem ausschließlich oder überwiegend geflüchtete Menschen untergebracht sind. Auch wenn sich diese in Rechtsformen, Größe und Qualität unterscheiden ist ihnen gemein, dass sie neben dem regulären privatwirtschaftlichen oder sozialen Wohnungsangebot bestehen und daher isolierend und marginalisierend wirken (vgl. Piechura /Wagner, 2020; bisher unveröffentlicht).

benutzen². Grundlage sind Berichte und Stellungnahmen zu einzelnen Lagern in 13 Bundesländern. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich dabei nicht um Einzelfälle, da der „systemische Charakter“ (Eichinger, 2018: 276) von Lagern auf ein grundsätzliches Problem hindeutet. Die Mehrheit der Berichte beschreiben die Situation in Aufnahmeeinrichtungen, einige die Situation in Gemeinschaftsunterkünften. Ich beschreibe dabei zunächst zusammenfassend die Problematik im Hinblick auf verschiedene Menschenrechtsdokumente um dann anhand von Zitaten die Gegebenheiten an unterschiedlichen Orten genauer darzustellen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist nur eine kleine Auswahl an Zitaten in dieses Dokument aufgenommen. In Anhang 1 finden sich weitere Zitate zu den einzelnen potentiellen Menschenrechtsverletzungen. Die Auswertung der Berichte ist nicht abschließend, sondern als Ausschnitt zu verstehen, da über die Mehrheit der Lager keine Berichte bekannt sind und weitere Analysen möglich wären.

2 In einigen Fällen sind dies auch Medienberichte, die sich direkt auf Aussagen geflüchteter Menschen beziehen.

1) Verstoß gegen das Recht auf Leben (Artikel 6 Zivilpakt/ICCPR) und das Recht auf Gesundheit (Artikel 25 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte/UDHR) und Artikel 12 Sozialpakt/ICESCR)

Ein unzureichender Gesundheitsschutz für viele geflüchtete Menschen bestand schon vor der Corona-Pandemie. Geflüchtete Menschen haben häufig einen schlechteren Zugang zum deutschen Gesundheitssystem. Im Zusammenhang mit der Unterbringungssituation in Lagern führt dies zu körperlichen und psychischen Problemen (vgl. Muy, 2018: 262)³. Der Bereich Gesundheit ist von der Corona-Pandemie elementar betroffen. Geflüchtete Menschen müssen in Lagern unter Bedingungen leben, unter denen empfohlen Schutzmaßnahmen kaum möglich sind und die sie in Zeiten der Pandemie allgemein zu einer Risikogruppe machen. In mehreren Lagern haben sich mehrere hundert Menschen an Corona infiziert (vgl. u.a. Refugees4Refugees, 2020, Together we are Bremen, 2020) und in einem ersten Lager ist ein Mann gestorben, dessen Tod eventuell durch eine frühzeitige Evakuierung der Lager zu verhindern gewesen wäre (vgl. Flüchtlingsrat Bayern, 2020). Geflüchtete Menschen in Lagern, Refugee-Organisationen und NGOs haben vielfach auf die Gesundheitsproblematik während der Corona-Pandemie aufmerksam gemacht, auf potentielle Menschenrechtsverletzungen hingewiesen und Veränderungen gefordert. Menschen müssen dort weiterhin in Mehrbettzimmern leben und teilweise teilen infizierte und nicht-infinizierte Menschen ein Zimmer (1.1). In vielen Lagern existieren Gemeinschaftsbäder und Essensräume bei denen vorgeschriebene Abstandsregelungen nicht eingehalten werden können (1.2) Bäder sind in einem mangelhaften Zustand, Seife oder Desinfektionsmittel nicht vorhanden und Schutzmasken werden teilweise an niemanden - teilweise nur an Mitarbeiter*innen – vergeben (1.3). Bewohner*innen berichten, dass erkrankte Menschen nicht oder erst nach massiven Protesten zu einem Arzt gebracht wurden, obwohl Symptome auf eine Corona-Infektion hindeuteten (1.4).

1.1 Mehrbettzimmer

- *„People are worried, because they are trying to fix people in one room. They have opened a new Lager in Altneuruppin and Wusterhausen, they are squeezing people in one room, not knowing who is sick and who is not sick. It is not a good situation.“* Brandenburg (International Women Spcae, 01.04.20).
- *„Für die Menschen ist es schlichtweg nicht möglich, sich selbst oder andere zu schützen, da die Unterbringung weiterhin mit bis zu fünf Personen in einem Raum erfolgt.“* Sachsen-Anhalt (Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt, 6.4.20).

³ Die „Ärzte der Welt“ stellten im Jahr 2019 ihre Behandlung in Anker-Zentren ein, da eine Behandlung psychischer Krankheiten unter den Lebensbedingungen in Lagern nicht möglich sei (vgl. Ärzte der Welt, 2019: 4).

1.2 Gemeinschaftsräume und Gemeinschaftsbäder als Problem

- *„In der LEA Ellwangen sind mindestens 313 von 587 Geflüchteten mit Corona infiziert. Die Stadt Ellwangen reagierte mit einer Verlängerung der Ausgangssperre um zwei Wochen. Die Leitung der LEA löste den Quarantänebereich innerhalb des Lagers auf. Für die noch nicht infizierten Geflüchteten gibt es keinen Schutz mehr“* (Refugees4Refugees, 20.4.20).
- *„In den sieben Erstaufnahmeeinrichtungen der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI) müssen weiterhin über 3.100 Menschen auf engstem Raum zusammen leben und Kantinen sowie Sanitäreinrichtungen gemeinschaftlich mit anderen nutzen“* (Flüchtlingsrat Niedersachsen, 23.04.20).

1.3 Fehlende hygienische Maßnahmen, Desinfektionsmittel und Gesundheitsschutz

- *„Cleanliness these days, since this thing of Corona started, has not been done well, there is no sanitiser anywhere, the kitchens are dirty, the toilets are dirty, the corridors are dirty“* (International Women Spcae, 01.04.20).
- *„Für die meisten Flüchtlinge ist das Leben im Lager Lebach unerträglich. Die fehlende Privatsphäre, das Leben auf engstem Raum, die restriktive Versorgungs- und Unterbringungssituation sowie mangelhafte hygienische Zustände wirken sich in Verbindung mit der Corona-Pandemie äußerst negativ auf die physische und psychische Gesundheit der Geflüchteten aus“* (Flüchtlingsrat Saarland, 8.4.2020).

1.4 Fehlende medizinische Unterstützung

- *„Ein Mann, der unter einer schweren Lungenkrankheit (ein Arztbericht liegt uns vor) leidet, hustet sehr stark; er erbrach sich über sein Bett und über andere Betten und auf den Boden. Er verlangte nach einem Arzt, aber der Sicherheitsdienst verweigerte das und wir leben alle in diesem Raum. Man kann sich also vorstellen, in welchem Risiko wir leben.“* (The Voice Refugee Forum, 17.03.20).
- *Dort gab es vorigen Mittwoch einen Verdacht auf eine Corona-Erkrankung. Ein 28-jähriger Iraner hatte hohes Fieber und wollte in ein Krankenhaus gebracht werden. Doch erst nach*

*massivem Protest weiterer Bewohner*innen, weswegen auch die Polizei anrückte, sei es dazu gekommen, heißt es von der Geflüchteteninitiative Pro Bleiberecht. Insgesamt habe es sechs Stunden gedauert, ehe der Mann von einem Krankenwagen abgeholt wurde. „Dadurch wurden sowohl der Erkrankte als auch rund 80 Bewohner*innen gefährdet“ (TAZ, 19.4.20).*

2) Verstoß gegen das Recht auf Wohnung (Artikel 25 UDHR) und angemessenen Lebensstandard (Artikel 11, Abs.1 (ICESCR))

Lager erfüllen immer wieder nicht die Grundbedingungen eines angemessenen Lebensstandards (vgl. u.a. The Voice Refugee Forum, 2012, Women in Exile, 2018, Kahrau, 2018), was durch die Corona-Pandemie verstärkt wird. In Berichten werden besonders die komplette Isolation durch die örtliche Abgelegenheit (vgl. 2.1) und die fehlende Möglichkeit eigenes Essen zu kochen, verbunden mit zu wenig oder qualitativ minderwertigem Essen (vgl. 2.2) genannt.

2.1 Isolation

- *„ (...) because of this outbreak, the buses which used to take people to the market were removed. So when we asked about it, it was told to us that the bus will be available again once the epidemic goes down. But if you want to go to the market now, you have to walk all the way“* Brandenburg (International Women Spcae, 01.04.20).
- *„In der LEA gibt es nur an einem Ort, in der Nähe der Küche, WLAN mit Internetzugang. Dieser ist für die Isolierten nicht mehr zugänglich. Sie können ihre SIM-Karten nicht mehr aufladen. Bald sind sie komplett von der Außenwelt abgeschnitten“* Baden-Württemberg (Refugees4Refugees, 13.04.20).

2.2 Lebensbedingungen und Essen

- *„This situation right now throws me back so much to what I have been through in the past. When will I be safe, have a life? My head is spinning. I cannot stop thinking. Normally I go out running. I cannot study for school. It is very noisy all the time with all the people locked down in this floor. Kids crying and screaming. And the firealarms... The food is very very poor. Yesterday there was fire set in the bathroom, we don` t know by who. The toilets were*

locked after this“ (Togehter we are Bremen, 23.3.20).

- *„Zwischenzeitlich sei auch die Versorgung mit Nahrungsmitteln nicht ausreichend gewesen, so hätte es tageweise kein frisches Essen wie Obst oder Gemüse gegeben. Eigene Kochmöglichkeiten gibt es für die Untergebrachten in der Suhler EAE bis heute nicht“ (Flüchtlingsrat Thüringen, 26.03.20).*

3) Verstoß gegen das Recht auf Freiheit (Artikel 10 ICCSR), der freien Meinungsäußerung und Information (Artikel 19, IICSR)

Lager bilden durch ihren institutionell-rechtlichen Rahmen, durch Vorschriften und das zwangsweise Miteinander einen Ort, der Bewohner*innen an vielen Stellen die Autonomie und Selbstbestimmtheit nimmt (vgl. Piper, 2008: 343-346). Zudem wird eine eigenständige und selbstbestimmte Lebensführung verhindert (vgl. Foroutan et. al, 2017: 15). Bewohner*innen haben dabei kaum Möglichkeiten zu effektiven Beschwerden ohne Restriktionen fürchten zu müssen (vgl. Eichinger & Schäuble, 2018: 278 und Janssen & Ohletz, 2018: 317).

Berichte aus Lagern zeigen, dass sich diese Problematik während der Pandemie fortsetzt und verstärkt. Einige Lager wurden komplett unter Quarantäne gestellt, als einige Bewohner*innen am Corona-Virus erkrankt waren. Quarantänemaßnahmen wurden so deutlich stärker als für die sonstige Bevölkerung durchgesetzt und unter Bedingungen (u.a. Mehrbettzimmern), die eine Quarantäne ungleich härter machen (3.1). Bewohner*innen wurden nicht in Entscheidungen eingebunden, obwohl diese zum Teil sehr weitreichende Konsequenzen für ihr Leben haben. Häufig wurden sie nur unzureichend über weitreichende Vorschriften informiert (3.2). Einige Bewohner*innen fragten nach Erklärungen für Maßnahmen, forderten einen besseren Gesundheitsschutz und demonstrierten für ihre Gesundheit. Anstatt dieses Recht anzuerkennen, wurde mit Repression reagiert. So wurde auf Widerspruch damit gedroht, die Polizei zu rufen, als Reaktion auf Proteste wurde das Internet durch die Betreiber abgestellt, Menschen angezeigt oder unter Quarantäne gestellt. In einem Fall wurde eine Person in eine andere Unterkunft „strafverlegt“, in anderen Fällen mit massiven Polizeieinsätzen reagiert (3.3).

3.1 Quarantäne; Recht auf Freiheit (Artikel 10 ICCSR)

- *„So wurden im Landkreis Harburg sämtliche Bewohner_innen einer Gemeinschaftsunterkunft pauschal unter Quarantäne gestellt, nachdem der Virus bei einigen von ihnen nachgewiesen wurde“ Niedersachsen (Flüchtlingsrat Niedersachsen,*

23.04.20).

- *„Am 21.04.2020 erfuhren wir, dass im Lager in Hennigsdorf im Bezirk Oberhavel, 20 Flüchtlinge positiv auf den Corona Virus getestet wurden. Im selben Lager, nur einen Steinwurf von Berlin entfernt, wurden 300 Flüchtlinge unter Quarantäne gesetzt während sie nun getestet werden. Andere Lager, wie in der Zeppelinstr. in Potsdam und noch weitere in Berlin sind bereits unter dem Status der erzwungenen Quarantäne“* (Women in Exile, 27.04.20).

3.2 Recht auf Information (Artikel 19, IICSR)

- *„I went there personally to visit a Cameroonian woman with two children, she called me and I was concerned, it was very painful. She got Residenzpflicht – just like that! She couldn't move and she was worried about the children“* (International Women Spcae, 01.04.20).
- *„Geflüchtete berichten, dass in vielen Unterkünften lediglich mit Verboten gearbeitet wird. Information und Aufklärung seitens der Gesundheitsbehörden fehlen zum Teil völlig. In einer Reihe von Unterkünften kam es zu Quarantänemaßnahmen. Die Bewohner*innen wurden über Grund und Dauer der Quarantäne im Ungewissen gelassen.“* (We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V., 07.04.20).

3.3 Repression und Delegitimierung von Widerspruch, Recht auf freie Meinungsäußerung (Artikel 19, IICSR)

- *„In the afternoon a boy was accused of having set off the fire alarm. Although other residents* can confirm that he was downstairs with the other protesters when the fire alarm sounded, he was banned from the camp.“* (Together we are Bremen, 21.04.20).
- *„Ein Interview mit MDR exakt führte dazu, dass er sich zwischenzeitlich in einer Aufnahmeeinrichtung für erkrankte Menschen und Menschen mit Behinderungen in Chemnitz wiederfand. Eine Sanktion dafür, dass er sein Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen hatte“* (Sächsischer Flüchtlingsrat, 7.4.20).

4) Verstoß gegen den Schutz vor Rassismus (Wortlaut in der Konvention „Rassendiskriminierung“) (Artikel 2, ICERD)

Lager liegen häufig außerhalb von regulären Wohngebieten in Industriegebieten, Wäldern oder an Dorf- und Stadträndern. Sie werden so nicht als „normale Wohnorte“ wahrgenommen, wozu auch symbolische materielle Barrieren wie Zäune, Mauern oder Absperrungen beitragen. Gleichzeitig wird das Bild einer fremden Masse geformt, dass rassistischen Diskursen entspricht (vgl. Piper, 2008). In Zeiten der Coronapandemie versuchen Rechtsradikale genau dieses Narrativ der Geflüchteten als Gefahr wieder zu bedienen (vgl. Janßen, 20). In einem Fall leistete die Polizei dieser rechtsradikalen und rassistischen Hetze durch Falschinformationen Vorschub und in einem weiteren Fall tauchten interne Fotos eines Polizeieinsatzes in einem rechtsextremen Social-Media Kanal auf.

- *„In einer Pressekonferenz sprach der örtliche Polizeichef Wolfgang Nicolai von Flüchtlingen, „die unter Zeigen einer IS-Fahne versuchten, das Tor zu überwinden und eine sehr aggressive Stimmung an den Tag legten“ (...) In einer Pressemitteilung behauptete die Behörde anschließend, einige Männer hätten islamistische Symbole gezeigt. Sogar der Staatsschutz ermittelte deswegen. Doch auf Nachfrage von ZEIT ONLINE dementierte die Suhler Polizei, dass die Flüchtlinge eine IS-Fahne hatten. Nicht einmal die Existenz irgendeiner Fahne bestätigte die Pressestelle im Nachhinein“ (Zeit, 23.03.20).*
- *„Kurz darauf erschienen Fotos von dem Einsatz auf dem Facebook-Account der Gruppe ‚Stadt Querfurt – ohne politische Zensur‘. Der Account ist offenkundig dem extrem rechten Spektrum zuzurechnen und postet Inhalte, die Geflüchtete, die Asylpolitik und die ‚Altparteien‘ diskreditieren sollen. Dabei geht es auch um Verschwörungstheorien, wonach die Coronapandemie benutzt wird, um Flüchtlinge ins Land zu schleusen“ (TAZ, 6.4.20).*

5) Verstoß gegen CEDAW, CRC und CRPD

Verschiedene Gruppen von Menschen sind wegen ihrer Vulnerabilität besonders von den Lebensumständen in Lagern betroffen. Häufig fehlen Gewaltschutzkonzepte (oder bestehen ausschließlich in der Theorie) und die Betreuung und Unterbringung in Lagern ist für besonders schutzbedürftige Gruppen unzureichend (vgl. Hess & Elle, 2017). Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung werden häufig nicht gewahrt (vgl. Heilmann & Köbsell, 2018). Zwangsgemeinschaften, fehlende Privatsphäre und Schutzräume sorgen für eine besondere

Verletzbarkeit von LGBTIQ* (vgl. Muy, 2018: 263) und Frauen (vgl. Foroutan et. Al, 2017: 11). Familien und Kinder müssen in einem kindungerechten Umfeld aufwachsen (vgl. Lewek / Naber, 2017: 8).

Da an verschiedenen Orten, noch nicht einmal „besonders Schutzbedürftige“ Menschen aus den Lagern verlegt wurden ist davon auszugehen, dass sich die Problematiken während Corona noch einmal verstärken. Berichte aus Lagern weisen besonders auf die problematische Lebenssituation von Kranken, Alten und Schwangeren hin.

- *„We have sick and old people here. Our conditions are bad because of the stress and the things we face in our countries, and on the way to Germany“* (Residents of Döbeln Camp, 03.04.20).
- *„In Unterkünften für Wohnungslose und für Geflüchtete leben viele Menschen mit schweren Vorerkrankungen, ältere Menschen und Schwangere sowie Familien mit Kindern. Fremde Personen müssen sich ein Zimmer teilen“* (We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V., 7.4.20).
- *„We have women with children who don't have insurance to go to the hospital. This is because maybe if your baby is German and the birth certificate is not yet out, the social (social workers) don't give you the kranken card, the insurance card, for your baby. And so many women have a problem with this because if your baby gets sick, or needs to get vaccinated, or these mandatory injections, and I understand that there are so many babies who do not get these injections because their parents cannot pay, and especially single mothers cannot pay for this...“* (International Women Spcae, 01.04.20).

Schlussfolgerung

Diese analysierende Zusammenstellung zeigt auf, dass notwendige Schutzmaßnahmen für geflüchtete Menschen in vielen Lagern bisher nicht oder nur unzureichend getroffen wurden. Schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen werden dabei in Kauf genommen. Die Bundesregierung und Landesregierungen haben innerhalb kürzester Zeit weitreichende politische Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in fast allen Bereichen des täglichen Lebens getroffen. Es wird höchste Zeit für das Wohlergehen geflüchteter Menschen Sorge zu tragen und deren Menschenrechte nicht zu verletzen; daher gilt es, alle notwendigen politischen Schritte zu unternehmen, um die Lagerunterbringung zu beenden.

Anhang 1: Zitatliste

Anhang 2: Literaturverzeichnis

Ausführliche Zitate zu 1.1:

1. „People are worried, because they are trying to fix people in one room. They have opened a new Lager in Altneuropin and Wusterhausen, they are squeezing people in one room, not knowing who is sick and who is not sick. It is not a good situation.“ (International Women Spcae, 01.04.20).
2. „Für die Menschen ist es schlichtweg nicht möglich, sich selbst oder andere zu schützen, da die Unterbringung weiterhin mit bis zu fünf Personen in einem Raum erfolgt.“ (Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt, 6.4.20).
3. „Zwei Flüchtlinge des Lagers sind mit dem Corona-Virus infiziert, viele Flüchtlinge, die nicht als krank bestätigt sind, sind in dasselbe Zimmer gepackt worden, allein auf Basis des Verdachts ohne Anzeichen des Virus.“ (The Voice Refugee Forum, 17.03.20).
4. „Ein positiv getesteter Isolierter wurde wegen auffälligen Hustens ins Krankenhaus gebracht, dann als Nicht-Corona-Fall wieder entlassen, aber wieder in den Coronatrakt verbracht.“ (Refugees4Refugees, 13.04.20).
5. „Wer (...) in Mehrbettzimmern oder - wie in der ZEA - in einer großen Halle mit bis zu 12 Personen in kleinen, nach oben offenen Kompartements "wohnt", (...) ist immer mit anderen Menschen in Kontakt.“ (Flüchtlingsrat Hamburg, 18.03.20).
6. „Auf Grund der in den AnKER-Zentren und Unterkünften für Geflüchtete vorherrschenden Enge, der Mehrfachbelegung von Zimmern (auch mit Nicht-Familienangehörigen) (...) steigt die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung bzw. die Infektionsgefahr. Geflüchtete werden so zu einer Risikogruppe -wie Menschen höheren Alters und/oder mit chronischen Erkrankungen insbesondere in Institutionen“ (Flüchtlingsrat Bayern, 10.4.20).
7. In Mehrbettzimmern, (...) hat man keine Kontrolle über das Ansteckungsrisiko. (...) Eine Entzerrung auf vier Zimmerbewohner*innen, die nicht miteinander verwandt sind, entspricht nicht den Vorgaben zur Vorbeugung, die für den Rest der Bevölkerung gelten. (Pro Bleiberecht MV, 06.04.20).
8. „Allgemeine Empfehlungen zu Hygiene und Abstand-Halten können angesichts der beengte Verhältnisse in den Mehrbettzimmern (...) nicht ernst genommen werden“ (Refugees4Refugees, 20.4.20).
9. „We have to sleep in multi-bed-rooms“ (Residents of Döbeln Camp, 03.04.20).

Ausführliche Zitate zu 1.2:

1. *„In der LEA Ellwangen sind mindestens 313 von 587 Geflüchteten mit Corona infiziert. Die Stadt Ellwangen reagierte mit einer Verlängerung der Ausgangssperre um zwei Wochen. Die Leitung der LEA löste den Quarantänebereich innerhalb des Lagers auf. Für die noch nicht infizierten Geflüchteten gibt es keinen Schutz mehr.“* (Refugees4Refugees, 20.4.20).
2. *„In den sieben Erstaufnahmeeinrichtungen der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI) müssen weiterhin über 3.100 Menschen auf engstem Raum zusammen leben und Kantinen sowie Sanitäranlagen gemeinschaftlich mit anderen nutzen“* (Flüchtlingsrat Niedersachsen, 23.04.20).
3. *„Duschen und Toiletten werden weiterhin gemeinschaftlich benutzt. Der gebotene Infektionsschutz ist nicht gegeben“* (Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt, 6.4.20).
4. *„It is about a week we, the inhabitants of Halberstadt Camp, ZAST, have been in Quarantine. Due to this, we have not had any access to what is necessary in order not to be infected. Since a while, some, 10 or 20, perhaps more have been infected. The infected have been taken away, although they touched everything here, and this causes distributing the virus quickly“* (Inhabitants of Zast Halberstadt, 4.4.20).
5. *„Warum wird die Kantine nicht geschlossen, wie die Restaurants und die meisten Kantinen draußen?“* (Refugees4Refugees, 20.4.20).
6. *„Wer sich Gemeinschaftsküchen teilt, (...) aus derselben Kantine versorgt wird und die Sanitäranlagen gemeinsam nutzt, ist immer mit anderen Menschen in Kontakt“* (Flüchtlingsrat Hamburg, 18.03.20).
7. *In (...), Kantinen und Gemeinschaftsbädern hat man keine Kontrolle über das Ansteckungsrisiko. Man kann nicht verhindern, dass sich jemand weniger an Vorbeugungsmaßnahmen hält als man selbst“* (Pro Bleiberecht MV, 06.04.20).
8. *„Allgemeine Empfehlungen zu Hygiene und Abstand-Halten können angesichts der beengten Verhältnisse (...) und der Massenverpflegung in der Kantine nicht ernst genommen werden“* (Refugees4Refugees, 13.04.20).
9. *„In Unterkünften mit gemeinschaftlichen Sanitäranlagen und Küchen ist die notwendige Hygiene und die Einhaltung von Abstandsregeln nicht möglich und die Ansteckungsgefahr erheblich“* (We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V., 7.4.20).
10. *„Vor allem brauchen wir getrennte Zimmer und Toiletten für unsere Sicherheit“* (The Voice Refugee Forum, 17.03.20).

Ausführliche Zitate zu 1.3:

1. *„Cleanliness these days, since this thing of Corona started, has not been done well, there is no sanitiser anywhere, the kitchens are dirty, the toilets are dirty, the corridors are dirty“ (International Women Spcae, 01.04.20).*
2. *„Für die meisten Flüchtlinge ist das Leben im Lager Lebach unerträglich. Die fehlende Privatsphäre, das Leben auf engstem Raum, die restriktive Versorgungs- und Unterbringungssituation sowie mangelhafte hygienische Zustände wirken sich in Verbindung mit der Corona-Pandemie äußerst negativ auf die physische und psychische Gesundheit der Geflüchteten aus“ (Flüchtlingsrat Saarland, 8.4.20).*
3. *„Warum werden die Mitarbeiter*innen besser geschützt wie die Bewohner*innen? Ist die Gesundheit der einen mehr wert als die der anderen?“ (Refugees4Refugees, 14.4.20).*
4. *„But in the bathrooms and toilets there is no soap. So if you need to wash your hands, you have to go with your own soap“ (International Women Spcae, 01.04.20).*
5. *„Es herrschte ein Mangel an Desinfektionsmittel, Hygieneartikeln und Toilettenpapier“ (Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt, 6.4.20).*
6. *„Geflüchtete im Lager beklagen auch, dass immer noch keine Desinfektionsmittel zur Verfügung stehen. Sie baten den Lagerleiter Weiß, die Dispenser in den Sanitätsräumen, die seit Tagen leer seien, wieder auffüllen zu lassen. Dieser reagierte mit Ausflüchten“ (Refugees4Refugees, 20.04.20).*
7. *„Von besonderen Hygienemaßnahmen ist nichts zu merken. Vor der Ausgangssperre hatten Bewohner*innen selbst Desinfektionsmittel für ihre Zimmer gekauft. Diese sind inzwischen aufgebraucht. Die Lagerleitung stellt keine neuen zur Verfügung. Selbst die Desinfektionsmittel-Spender für die Hände am Kantineneingang werden nicht mehr aufgefüllt“ (Refugees4Refugees, 20.04.20).*
8. *„Zudem berichtete uns ein Bewohner, dass Desinfektionsmittel, Schutzmasken und auch Seife nicht ausreichend vorhanden seien“ (Flüchtlingsrat Thüringen, 26.03.20)*
9. *„Schutzausrüstung wie Mundschutz und Desinfektionsmittel gab es weder für Personal noch für Bewohner*innen“ (We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V., 7.4.20).*
10. *„Wir bekommen keine Desinfektionsmittel. Wir brauchen eine hygienische und gesunde Ausstattung und eine dauerhafte Möglichkeit, Wäsche zu waschen“ (The Voice Refugee Forum, 17.03.20).*
11. *„One thing I noted, they still have not installed soap dispensers in the bathrooms, which makes it a little difficult and tricky, because, when people visit the bathroom, most of the time they will just use water to wash their hands, which is not very good, especially during in this time, when we have the corona thing. So they have not installed soap dispensers in the bathrooms“ (International Women Spcae, 01.04.20).*

Ausführliche Zitate zu 1.4:

1. *„Ein Mann (siehe Foto), der unter einer schweren Lungenkrankheit (ein Arztbericht liegt uns vor) leidet, hustet sehr stark; er erbrach sich über sein Bett und über andere Betten und auf den Boden. Er verlangte nach einem Arzt, aber der Sicherheitsdienst verweigerte das und wir leben alle in diesem Raum. Man kann sich also vorstellen, in welchem Risiko wir leben“ (The Voice Refugee Forum, 17.03.20).*
2. *Dort gab es vorigen Mittwoch einen Verdacht auf eine Corona-Erkrankung. Ein 28-jähriger Iraner hatte hohes Fieber und wollte in ein Krankenhaus gebracht werden. Doch erst nach massivem Protest weiterer Bewohner*innen, weswegen auch die Polizei anrückte, sei es dazu gekommen, heißt es von der Geflüchteteninitiative Pro Bleiberecht. Insgesamt habe es sechs Stunden gedauert, ehe der Mann von einem Krankenwagen abgeholt wurde. „Dadurch wurden sowohl der Erkrankte als auch rund 80 Bewohner*innen gefährdet“ (TAZ, 19.4.20).*
3. *„And then the insurance cards were closed, they blocked the insurance card, so that you can only stay in Neuruppin and go to hospital in Neuruppin“ (International Women Spcae, 01.04.20).*

Ausführliche Zitate zu 2.1:

1. *„ (...) because of this outbreak, the buses which used to take people to the market were removed. So when we asked about it, it was told to us that the bus will be available again once the epidemic goes down. But if you want to go to the market now, you have to walk all the way“ (International Women Spcae, 01.04.20).*
2. *„In der LEA gibt es nur an einem Ort, in der Nähe der Küche, WLAN mit Internetzugang. Dieser ist für die Isolierten nicht mehr zugänglich. Sie können ihre SIM-Karten nicht mehr aufladen. Bald sind sie komplett von der Außenwelt abgeschnitten“ (Refugees4Refugees, 13.04.20).*
3. *„Letzte Woche wurden Leute ohne viel Worte aus ihren Zimmern geholt und in den neu eingerichteten Isolationstrakt gebracht, ein bis dahin leerstehendes Gebäude. Auch dort sind bis zu fünf Menschen in einem Zimmer zusammengepfercht“ (Refugees4Refugees, 20.04.20).*
4. *„Also, warum isoliert man dann nur uns und warum versorgen sie uns nicht mit dem Nötigsten?“ (The Voice Refugee Forum, 17.03.20).*

Ausführliche Zitate zu 3.1:

1. *„So wurden im Landkreis Harburg sämtliche Bewohner_innen einer Gemeinschaftsunterkunft pauschal unter Quarantäne gestellt, nachdem der Virus bei einigen von ihnen nachgewiesen wurde“ (Flüchtlingsrat Niedersachsen, 23.04.20).*
2. *„Am 21.04.2020 erfuhren wir, dass im Lager in Hennigsdorf im Bezirk Oberhavel, 20 Flüchtlinge positiv auf den Corona Virus getestet wurden. Im selben Lager, nur einen Steinwurf von Berlin entfernt, wurden 300 Flüchtlinge unter Quarantäne gesetzt während sie nun getestet werden. Andere Lager, wie in der Zeppelinstr. in Potsdam und noch weitere*

in Berlin sind bereits unter dem Status der erzwungenen Quarantäne“ (Women in Exile, 27.04.20).

3. „Seltsamerweise wurden wir jedoch alle einer unbefristeten Quarantäne unterworfen (sowohl positive als auch negative Personen): die gesamte Unterkunft ist nun seit fast einem Monat verschlossen und es gibt keine Anzeichen dafür dass es in absehbarer Zeit wieder geöffnet wird. Wir sind sehr besorgt über diese fortwährende Abriegelung. Viele von uns sind gesund und niemand hat irgendwelche Symptome gezeigt, die vermuten lassen, dass sie andere in Gefahr bringen könnten. Sie können wohl nicht nachvollziehen, wie sehr uns dieser Umgang psychologisch und emotional traumatisiert“ (Refugees4Refugees, 30.04.20).

Ausführliche Zitate zu 3.2

1. „I went there personally to visit a Cameroonian woman with two children, she called me and I was concerned, it was very painful. She got Residenzpflicht – just like that! She couldn't move and she was worried about the children“ (International Women Spcae, 01.04.20).
2. „Geflüchtete berichten, dass in vielen Unterkünften lediglich mit Verboten gearbeitet wird. Information und Aufklärung seitens der Gesundheitsbehörden fehlen zum Teil völlig. In einer Reihe von Unterkünften kam es zu Quarantänemaßnahmen. Die Bewohner*innen wurden über Grund und Dauer der Quarantäne im Ungewissen gelassen.“ (We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V., 7.4.20).
3. „Seit heute Nachmittag gibt es eine Ankündigung für alle, dass ab sofort vom Hausrecht Gebrauch gemacht wird, es sind "bis auf Weiteres alle Besuche in den Wohnräumen" untersagt (...)" (Flüchtlingsrat Saarland, 19.03.20).
4. „Es herrscht ein Mangel an aktuellen Informationen über Infektionsmöglichkeiten mit Covid-19 und den Folgen daraus“ (Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt, 6.4.20).
5. „Untergebrachte Personen berichteten dem Verein, dass es nur wenige Informationen zur Situation in der Erstaufnahmeeinrichtung, zum Corona-Virus oder über die genaue Dauer der Quarantäne gäbe und damit eine große Verunsicherung“ (Flüchtlingsrat Thüringen, 26.3.20),

Ausführliche Zitate zu 3.3

1. „In the afternoon a boy was accused of having set off the fire alarm. Although other residents* can confirm that he was downstairs with the other protesters when the fire alarm sounded, he was banned from the camp.“ (Together we are Bremen, 21.04.20).
2. „Ein Interview mit MDR exakt führte dazu, dass er sich zwischenzeitlich in einer Aufnahmeeinrichtung für erkrankte Menschen und Menschen mit Behinderungen in Chemnitz wiederfand. Eine Sanktion dafür, dass er sein Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen hatte“ (Sächsischer Flüchtlingsrat, 7.4.20).

3. *„If they tell you to go for treatment and you try to resist, they will call the Polizei to come for you and take you to treatment by force“ (International Women Spcae, 01.04.20).*
4. *„Zum Schluss wurde den Asylsuchenden vom Betreiber der Einrichtung zur Strafe für den Protest das Internet abgestellt“ (TAZ, 19.4.20).*
5. *„Die Hamburger Regierung muss unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um die Gruppe Lampedusa in Hamburg und andere gefährdete Gruppen in dieser schwierigen Zeit zu schützen!“[Statement kurz vor der Räumung des Zelte] (Lampedusa Hamburg, 23.3.20).*
6. *Basically all residents of Lindenstraße who were very active in the protests are now locked under quarantine. One of them when entering the camp and in the moment of placing her digital controlling card experienced how the securities “gang up on me like I am a criminal and locked me up” (Together we are Bremen, 3.04.20).*
7. *“There are many times the fire alarm goes on and there is never anyone to be pointed” – WHY NOW? Also on April 2, rescue teams had to drive to Lindenstraße because of fire alarm, several times. Once in the morning, shortly after 8 o’clock, a second time at about 9.15 o’clock. In the afternoon a boy was accused of having set off the fire alarm. Although other residents* can confirm that he was downstairs with the other protesters when the fire alarm sounded, he was banned from the camp“ (Together we are Bremen, 21. April).*

Ausführliche Zitate zu 4

1. *„In einer Pressekonferenz sprach der örtliche Polizeichef Wolfgang Nicolai von Flüchtlingen, „die unter Zeigen einer IS-Fahne versuchten, das Tor zu überwinden und eine sehr aggressive Stimmung an den Tag legten“ (...) In einer Pressemitteilung behauptete die Behörde anschließend, einige Männer hätten islamistische Symbole gezeigt. Sogar der Staatsschutz ermittle deswegen. Doch auf Nachfrage von ZEIT ONLINE dementierte die Suhler Polizei, dass die Flüchtlinge eine IS-Fahne hatten. Nicht einmal die Existenz irgendeiner Fahne bestätigte die Pressestelle im Nachhinein“ (Zeit, 23.03.20).*
2. *„Kurz darauf erschienen Fotos von dem Einsatz auf dem Facebook-Account der Gruppe ‚Stadt Querfurt – ohne politische Zensur‘. Der Account ist offenkundig dem extrem rechten Spektrum zuzurechnen und postet Inhalte, die Geflüchtete, die Asylpolitik und die ‚Altparteien‘ diskreditieren sollen. Dabei geht es auch um Verschwörungstheorien, wonach die Coronapandemie benutzt wird, um Flüchtlinge ins Land zu schleusen“ (TAZ, 6.4.20).*

Ausführliche Zitate zu 5:

1. *„We have sick and old people here. Our conditions are bad because of the stress and the things we face in our countries, and on the way to Germany“ (Residents of Döbeln Camp, 03.04.20).*
2. *„In Unterkünften für Wohnungslose und für Geflüchtete leben viele Menschen mit schweren Vorerkrankungen, ältere Menschen und Schwangere sowie Familien mit Kindern. Fremde Personen müssen sich ein Zimmer teilen“ (We’ll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V., 7.4.20).*

3. *„We have women with children who don't have insurance to go to the hospital. This is because maybe if your baby is German and the birth certificate is not yet out, the social (social workers) don't give you the kranken card, the insurance card, for your baby. And so many women have a problem with this because if your baby gets sick, or needs to get vaccinated, or these mandatory injections, and I understand that there are so many babies who do not get these injections because their parents cannot pay, and especially single mothers cannot pay for this...“ (International Women Spcae, 01.04.20).*
4. *„Auch in Unterkünften für Asylsuchende (EAE und Unterkünfte in den Kommunen) leben über 65-Jährige und Menschen mit Vorerkrankungen - Lungenerkrankungen, Immunschwäche, Krebs. Sie müssen schnellstmöglich in Wohnungen umziehen dürfen, um sich selbst gegen die Infektion schützen zu können“ (Pro Bleiberecht MV, 06.04.20)*
5. *„Bei Menschen mit Behinderung verläuft eine Erkrankung an Covid-19 oft sehr schwer. Viele Behinderungen gehen mit Risikofaktoren wie einer eingeschränkten Herz- und/oder Lungenfunktion, einem schwachen Immunsystem oder Muskelbeschwerden einher. Auch chronisch Erkrankte haben in den meisten Fällen ein erhöhtes Risiko für einen gefährlichen Covid-19-Krankheitsverlauf. Darüber hinaus ist es für Menschen mit mangelnden Sprachkenntnissen, einer kognitiven Beeinträchtigung oder einer Lernbehinderung oftmals schwierig, die relevanten Informationen zum Thema Coronavirus zu erfassen“ (Handicap International, 8.4.20).*
6. *„Selbst Personen aus den Risikogruppen und Personen mit besonderem Schutzbedarf nach der EU-Aufnahmerichtlinie (zB alleinerziehende Personen oder Schwangere) werden nicht systematisch aus den Erstaufnahmeeinrichtungen oder kommunalen Gemeinschaftsunterkünften in kleinere Einrichtungen oder besser Wohnungen verteilt.“ (Flüchtlingsrat Niedersachsen, 23.04.20).*
7. *„Viele Bewohner*innen sind sowieso schon traumatisiert, jetzt kommt die Angst vor Corona dazu“ (Refugees4Refugees, 13.04.20).*

Literaturverzeichnis:

Cremer, Hendrik (2014): Menschenrechtliche Verpflichtungen bei der Unterbringung von Flüchtlingen. Empfehlungen an die Länder, Kommunen und den Bund. Berlin

Eichinger, Ulrike / Schäuble, Barbara (2018): Gestalten unter unmöglichen Bedingungen? Soziale Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften. In: Prasad, Nivedita: Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert. Stuttgart

Flüchtlingsrat Bayern (2020): Der erste Corona-Tote in einem bayerischen Flüchtlingslager, Abgerufen am 23.4.20, von <https://www.fluechtlingsrat-bayern.de/beitrag/items/der-erste-corona-tote-in-einem-bayerischen-fluechtlingslager.html>

Foroutan, Dr Naika; Hamann, Dr Ulrike; El-Kayed, Nihad; u. a. (2017). Zwischen Lager und Mietvertrag – Wohnunterbringung von geflüchteten Frauen in Berlin und Dresden. Forschungsprojekt des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin (BIM).

Hess, S., & Elle, J. (2017). Leben jenseits von Mindeststandards. Dokumentation zur Situation in Gemeinschaftsunterkünften in Niedersachsen. Georg-August Universität und Rat für Migration.

Heilmann, Josefine / Köbsell, Swantje (2018) : Unsichtbar und unterversorgt: Geflüchtete Menschen mit Beeinträchtigungen, In: Prasad, Nivedita: Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert. Stuttgart

Jansen, Frank (2020): Wie Rechte das Coronavirus zur Hetze gegen Flüchtlinge benutzen, abgerufen am 12.4.20, von https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2020/03/09/wie-rechte-das-coronavirus-zur-hetze-gegen-fluechtlinge-benutzen_29637

Janssen, Henrike /Ohletz, Katharina (2018): „Die Umsetzung des Menschenrechts auf wirksame Beschwerde für Geflüchtete (in Gemeinschaftsunterkünften) Empfehlungen an ein Konzept für eine externe Beschwerdestelle“, In: Prasad, Nivedita: Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert. Stuttgart

Kahrau, Volker (2018). Lagertour 2017/18. Eine Untersuchung der Unterbringungssituation von Geflüchteten in Baden-Württemberg. Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V.

Lewek, Mirjam /Naber, Adam (2017): Kindheit im Wartezustand. Studie zur Situation von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland. Köln: Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

Muy, Sebastian (2018): Mandatswidrige Aufträge an Soziale Arbeit in Sammelunterkünften für Geflüchtete. In: Prasad, Nivedita: Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert. Stuttgart

Piechura, Philipp / Wagner, Philipp (2020): Bericht zur Pilotstudie: „Geflüchtete in WGs! - Quantitative Potentiale und rechtliche Möglichkeiten“. Berlin

Pieper, Tobias (2008): Die Gegenwart der Lager. Zur Mikrophysik der Herrschaft in der deutschen Flüchtlingspolitik. Münster.

Refugees4Refugees (2020): Corona-Chaos in Ellwangen 20.4.202, abgerufen am 21.4.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/20/corona-chaos-in-ellwangen-20-4-202/>

Täubig, Vicki (2009): Totale Institution Asyl. Empirische Befunde zu alltäglichen Lebensführungen in der organisierten Desintegration. Weinheim

Together We are Bremen (2020): 30th of April Abgerufen am 1.5.20, von <https://togetherwearebremen.org/updates-from-shut-down-lindenstrase-aktuelle-entwicklungen-waehrend-der-corona-krise/>

We'll Come United, Landesflüchtlingsräten und bundesweiten Medibüros/Medinetze (2020): Gesundheitsversorgung sicherstellen! Lager auflösen! Menschen und ihre Rechte schützen!, Abgerufen am 2.5.20, von <https://fluechtlingsrat-rlp.de/20-03-2020-appell-der-landesfluechtlingsraete-well-come-united-und-den-medinetzen-an-die-regierung-gesundheitsversorgung-sicherstellen-lager-aufloesen-menschen-und-ihre-rechte-schuetzen>

Women in Exile (2020): Die Covid-19-Pandemie und Flüchtlingslager. Pressemitteilung vom 16.03, Abgerufen 2.5.20, von <https://www.women-in-exile.net/die-covid-19-pandemie-und-fluechtlingslager/>.

Women in Exile (2020): 25.7 Wie lange noch werden wir unsere Ohren und Augen verschließen vor der Menschlichkeit in unseren Hinterhöfen?, Abgerufen am 14.4., von <https://www.women-in-exile.net/wie-lange-noch-werden-wir-unsere-ohren-und-augen-verschliessen-vor-der-menschlichkeit-in-unsere-hinterhofen/>

Zusammenleben Willkommen (2020): Lager abschaffen jetzt! Vision statt Resignation! Abgerufen am 2.5.20, von <https://zusammenleben-willkommen.de/lager-abschaffen/>

Zitateverzeichnis:

zu 1.1:

Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt (06.04.20): [Halberstadt] Dezentralisierung jetzt. Schutz vor Infektion für alle. Solidarität mit den Hungerstreikenden der ZAST!, Abgerufen am 09.04.20, von <http://antiranetlsa.blogspot.de/2020/04/04/halberstadt-dezentralisierung-jetzt-schutz-vor-infektion-fuer-alle-solidaritaet-mit-den-hungerstreikenden-der-zast-in-halberstadt/>

Flüchtlingsrat Bayern (10.04.20): Appell von Ärztinnen und Ärzten zur Corona-Pandemie. Gleichbehandlung für alle! Abgerufen am 27.04.20, von https://www.fluechtlingsrat-bayern.de/tl_files/Startseite/Korr_APPELL%20VON%20AeRZTINNEN%20UND%20AeRZTEN_mit%20Unterschriften-1.pdf

Flüchtlingsrat Hamburg (18.03.20): Geflüchtete Menschen vor Corona schützen!, Abgerufen am 01.04.20, von https://www.fluechtlingsrat-hamburg.de/content/mig_180320_Brief_an_Tschentscher_Corona.html

International Women Spcae (01.04.20): Corona Lager Report #6, Abgerufen am 16.04.20, von <https://iwspace.de/corona/lager-reports/>

Pro Bleiberecht MV (06.04.20): Pressemitteilung: Recht auf Selbstschutz, Abgerufen am 14.04.20, von <http://bleiberecht-mv.org/de/2020/04/06/pm-recht-auf-selbstschutz/>

Refugees4Refugees (13.04.20): Corona Chaos in Ellwangen, Abgerufen am 14.04.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/13/corona-chaos-in-ellwangen/>

Refugees4Refugees (20.04.20): Ausgangssperre statt Schutz, Abgerufen am 20.04.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/20/corona-chaos-in-ellwangen-20-4-202/>

The Voice Refugee Fourm (17.03.20): Dringende Pressemitteilung: Coronavirus Flüchtlingslager Ankunftszentrum, Maria-Probst-Straße 14, 80939 München, Abgerufen am 27.03.20, von <http://thevoiceforum.org/node/4717>

Zu 1.2:

Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt (06.04.20): [Halberstadt] Dezentralisierung jetzt. Schutz vor Infektion für alle. Solidarität mit den Hungerstreikenden der ZAST!, Abgerufen am 09.04.20, von <http://antiranetlsa.blogspot.de/2020/04/04/halberstadt-dezentralisierung-jetzt-schutz-vor-infektion-fuer-alle-solidaritaet-mit-den-hungerstreikenden-der-zast-in-halberstadt/>

Flüchtlingsrat Hamburg (18.03.20): Geflüchtete Menschen vor Corona schützen!, Abgerufen am 01.04.20, von https://www.fluechtlingsrat-hamburg.de/content/mig_180320_Brief_an_Tschentscher_Corona.html

Flüchtlingsrat Niedersachsen (23.04.20): Leben in niedersächsischen Erstaufnahmestellen: Abstand halten unmöglich!, Abgerufen am 23.04.20, von <https://www.nds-fluerat.org/43089/aktuelles/leben-in-niedersaechsischen-erstaufnahmestellen-abstand-halten-unmoeglich/>.

Inhabitants of Halberstadt (04.04.20): Dignity for Refugees!, Abgerufen am 04.04.20, von <https://twitter.com/AkAntiraMD/status/1246427052498173952/photo/1>

Pro Bleiberecht MV (06.04.20): Pressemitteilung: Recht auf Selbstschutz, Abgerufen am 14.04.20, von <http://bleiberecht-mv.org/de/2020/04/06/pm-recht-auf-selbstschutz/>

Refugees4Refugees (20.04.20): Ausgangssperre statt Schutz, Abgerufen am 20.04.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/20/corona-chaos-in-ellwangen-20-4-202/>

The Voice Refugee Fourm (17.03.20): Dringende Pressemitteilung: Coronavirus Flüchtlingslager Ankunftszentrum, Maria-Probst-Straße 14, 80939 München, Abgerufen am 27.03.20, von <http://thevoiceforum.org/node/4717>

We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V. (27.04.20): Menschenleben schützen! Massenunterkünfte auflösen! Wohnungen statt Lager!, Abgerufen am 09.04.20, von <https://fluechtlingsrat-berlin.de/presseerklaerung/07-04-2020-menschenleben-schuetzen-massenunterkuenfte-aufloesen-wohnungen-statt-lager/>

Zu 1.3:

Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt (06.04.20): [Halberstadt] Dezentralisierung jetzt. Schutz vor Infektion für alle. Solidarität mit den Hungerstreikenden der ZASt!, Abgerufen am 09.04.20, von <http://antiragnetlsa.blogspot.de/2020/04/04/halberstadt-dezentralisierung-jetzt-schutz-vor-infektion-fuer-alle-solidaritaet-mit-den-hungerstreikenden-der-zast-in-halberstadt/>

Flüchtlingsrat Saarland (08.04.20): Lager Lebach ist Massenveranstaltung für Flüchtlinge, Abgerufen am 15.04.20, von http://asyl-saar.de/wp-content/uploads/2020/04/20200408SFR_PE_unhaltbare_Situation_Ankerzentrum_Lebach.pdf.

Flüchtlingsrat Thüringen (26.03.20): Menschen sind in Sammelunterkünften einem enorm hohen Infektionsrisiko ausgesetzt, Abgerufen am 01.04.20, von <https://www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/menschen-sind-sammelunterk%C3%BCnften-einem-enorm-hohen-infektionsrisiko>.

International Women Spcae (01.04.20): Corona Lager Report #1, Abgerufen am 11.04.20, von <https://iwspace.de/corona/lager-reports/>.

International Women Spcae (01.04.20): Corona Lager Report #3, Abgerufen am 11.04.20, von <https://iwspace.de/corona/lager-reports/>.

International Women Spcae (01.04.20): Corona Lager Report #4, Abgerufen am 11.04.20, von <https://iwspace.de/corona/lager-reports/>.

Refugees4Refugees (20.04.20): Sollen jetzt alle Geflüchteten in der LEA infiziert werden?, Abgerufen am 21.04.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/20/corona-chaos-in-ellwangen-20-4-202>

The Voice Refugee Fourm (17.03.20): Dringende Pressemitteilung: Coronavirus Flüchtlingslager Ankunftszentrum, Maria-Probst-Straße 14, 80939 München, Abgerufen am 27.03.20, von <http://thevoiceforum.org/node/4717>

We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament, Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V. (27.04.20): Menschenleben schützen! Massenunterkünfte auflösen! Wohnungen statt Lager!, Abgerufen am 09.04.20, von <https://fluechtlingsrat-berlin.de/presseerklaerung/07-04-2020-menschenleben-schuetzen-massenunterkuenfte-aufloesen-wohnungen-statt-lager/>

Zu 1.4:

International Women Spcae (01.04.20): Corona Lager Report #6, Abgerufen am 11.04.20, von <https://iwspace.de/corona/lager-reports/>.

TAZ (19.04.20): Flehen um den Notarzt, Abgerufen am 22.04.20, von <https://taz.de/Gefluechtete-in-der-Coronakrise!/5677017/>.

The Voice Refugee Fourm (17.03.20): Dringende Pressemitteilung: Coronavirus Flüchtlingslager

Ankunftszentrum, Maria-Probst-Straße 14, 80939 München, Abgerufen am 27.03.20, von <http://thevoiceforum.org/node/4717>

zu 2.1:

International Women Space (01.04.20): Corona Lager Report #7, Abgerufen am 11.04.20, von <https://iwspace.de/corona/lager-reports/>

Refugees4Refugees (20.04.20): Sollen jetzt alle Geflüchteten in der LEA infiziert werden?, Abgerufen am 21.04.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/20/corona-chaos-in-ellwangen-20-4-202>

The Voice Refugee Forum (17.03.20): Dringende Pressemitteilung: Coronavirus Flüchtlingslager Ankunftszentrum, Maria-Probst-Straße 14, 80939 München, Abgerufen am 27.03.20, von <http://thevoiceforum.org/node/4717>

zu 2.2:

Together we are Bremen (23.3.20): Updates from Shut down Lindenstraße // Aktuelle Entwicklungen während der Corona-Krise, Abgerufen am 01.04.20, von <http://togetherwearebremen.org/updates-from-shut-down-lindenstrasse-aktuelle-entwicklungen-waehrend-der-corona-krise/>

Flüchtlingsrat Thüringen (26.03.20): Menschen sind in Sammelunterkünften einem enorm hohen Infektionsrisiko ausgesetzt, Abgerufen am 17.04.20, von <https://www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/menschen-sind-sammelunterk%C3%BCnften-einem-enorm-hohen-infektionsrisiko>

zu 3.1:

Niedersächsische Flüchtlingsrat (23.04.20): Leben in niedersächsischen Erstaufnahmestellen: Abstand halten unmöglich!, Abgerufen am, 30.04.20, von <https://www.nds-fluerat.org/43089/aktuelles/leben-in-niedersaechsischen-erstaufnahmestellen-abstand-halten-unmoeglich/>

Refugees4Refugees (30.04.20): Ellwangen LEA 30.04.2020, Abgerufen am 02.05.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/30/protest-corona-chaos-in-ellwangen-30-04-20/>

Women in Exile (27.04.20): Covid- 19 Pandemie: #SocialDistanceIsAPrivilege – Einhaltung der Regeln zur Sozialen Distanz ist in Lagern eine Unmöglichkeit, Abgerufen am 29.04.20, von <https://www.women-in-exile.net/covid-19-pandemie-socialdistanceisaprivilege-einhaltung-der-regeln-zur-sozialen-distanz-ist-in-lagern-eine-unmoeglichkeit/>

zu 3.2:

Antirassistisches Netzwerk Sachsen-Anhalt (06.04.20): [Halberstadt] Dezentralisierung jetzt. Schutz vor Infektion für alle. Solidarität mit den Hungerstreikenden der ZAST!, Abgerufen am 09.04.20, von <http://antiranetlsa.blogspot.de/2020/04/04/halberstadt-dezentralisierung-jetzt-schutz-vor-infektion-fuer-alle-solidaritaet-mit-den-hungerstreikenden-der-zast-in-halberstadt/>

Flüchtlingsrat Saarland (19.03.20): Corona-Krise: Flüchtlinge nicht vergessen
Absurdes Saarland: 1300 Menschen auf engstem Raum
Unterbringung im Lager Lebach nicht mehr zu verantworten - Solidarität und Schutz für alle,
Abgerufen am 22.03.20, von <https://p-upload.latest.facebook.com/sfr.e.v/posts/2773501676090350>.

Flüchtlingsrat Thüringen (26.03.20): Menschen sind in Sammelunterkünften einem enorm hohen
Infektionsrisiko ausgesetzt, Abgerufen am 01.04.20, von
[https://www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/menschen-sind-sammelunterk
%C3%Bcnften-einem-enorm-hohen-infektionsrisiko](https://www.fluechtlingsrat-thr.de/aktuelles/pressemitteilungen/menschen-sind-sammelunterk%C3%Bcnften-einem-enorm-hohen-infektionsrisiko).

International Women Spcae (01.04.20): Corona Lager Report #6, Abgerufen am 03.04.20, von
<https://iwspace.de/corona/lager-reports/>

We'll Come United Berlin und Brandenburg, AK Wohnungsnot, Unter Druck e.V., Women in Exile,
Selbstvertretung wohnungsloser Menschen /Wohnungslosentreffen, Wohnungslosenparlament,
Bündnis solidarische Stadt, Flüchtlingsrat Berlin e.V. (07.04.20): Menschenleben schützen!
Massenunterkünfte auflösen! Wohnungen statt Lager!, Abgerufen am 09.04.20, von
[https://fluechtlingsrat-berlin.de/presseerklaerung/07-04-2020-menschenleben-schuetzen-
massenunterkuenfte-aufloesen-wohnungen-statt-lager/](https://fluechtlingsrat-berlin.de/presseerklaerung/07-04-2020-menschenleben-schuetzen-massenunterkuenfte-aufloesen-wohnungen-statt-lager/)

zu 3.3:

Flüchtlingsrat Sachsen (07.4.20): PM: Dölzig: Nach sanktionierter Meinungsäußerung der Versuch
der Kehrtwende, Abgerufen am 08.4.20, von:
[https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/2020/04/07/pm-doelzig-nach-sanktionierter-
meinungsaeusserung-der-versuch-der-kehrtwende/](https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/2020/04/07/pm-doelzig-nach-sanktionierter-meinungsaeusserung-der-versuch-der-kehrtwende/)

International Women Spcae (01.04.20): Corona Lager Report #3, Abgerufen am 03.04.20, von
<https://iwspace.de/corona/lager-reports/>

Lampedusa Hamburg (23.03.20): Die Lampedusa-Gruppe in Hamburg braucht Unterstützung –
JETZT, Abgerufen am 02.04.20, von: [http://isdonline.de/die-lampedusa-gruppe-in-hamburg-
braucht-unterstuetzung-jetzt/](http://isdonline.de/die-lampedusa-gruppe-in-hamburg-braucht-unterstuetzung-jetzt/)

TAZ (19.04.20): Flehen um den Notarzt, Abgerufen am 22.04.20, von [https://taz.de/Gefluechtete-in-
der-Coronakrise!/5677017/](https://taz.de/Gefluechtete-in-der-Coronakrise!/5677017/)

Together we are Bremen (03.4.20): Updates from Shut down Lindenstraße // Aktuelle
Entwicklungen während der Corona-Krise, Abgerufen am 24.04.20, von
[http://togetherwearebremen.org/updates-from-shut-down-lindenstrase-aktuelle-entwicklungen-
waehrend-der-corona-krise/](http://togetherwearebremen.org/updates-from-shut-down-lindenstrase-aktuelle-entwicklungen-waehrend-der-corona-krise/)

Together we are Bremen (21.4.20): Updates from Shut down Lindenstraße // Aktuelle
Entwicklungen während der Corona-Krise, Abgerufen am 24.04.20, von
[http://togetherwearebremen.org/updates-from-shut-down-lindenstrase-aktuelle-entwicklungen-
waehrend-der-corona-krise/](http://togetherwearebremen.org/updates-from-shut-down-lindenstrase-aktuelle-entwicklungen-waehrend-der-corona-krise/)

zu 4:

TAZ (06.04.20): Polizeifotos für Rechte Abgerufen am 06.04.20, von <https://taz.de/Fluechtlingsunterkunft-unter-Quarantaene/!5674571/>.

ZEIT (23.03.20): Polizei liefert Steilvorlage für rechten Hass, Abgerufen am 27.03.20, von https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2020/03/23/polizei-liefert-steilvorlage-fuer-rechten-hass_29660

zu 5:

Flüchtlingsrat Niedersachsen (23.04.20): Leben in niedersächsischen Erstaufnahmestellen: Abstand halten unmöglich!, Abgerufen am 23.04.20, von <https://www.nds-fluerat.org/43089/aktuelles/leben-in-niedersaechsischen-erstaufnahmestellen-abstand-halten-unmoeglich/>.

Handicap International (08.04.20): Geflüchtete Menschen mit Behinderung vor Corona schützen- Infektionsrisiken senken, Abgerufen am 30.04.20, von: https://handicap-international.de/sn_uploads/de/document/Gefluechtete_Menschen_mit_Behinderung_vor_Corona_schuetzen_-_Infektionsrisiken_senken.pdf

International Women Space (01.04.20): Corona Lager Report #5, Abgerufen am 16.04.20, von <https://iwspace.de/corona/lager-reports/>

Pro Bleiberecht MV (06.04.20): Pressemitteilung: Recht auf Selbstschutz, Abgerufen am 14.04.20, von <http://bleiberecht-mv.org/de/2020/04/06/pm-recht-auf-selbstschutz/>

Refugees4Refugees (13.04.20): Corona Chaos in Ellwangen, Abgerufen am 14.04.20, von <https://refugees4refugees.wordpress.com/2020/04/13/corona-chaos-in-ellwangen/>

Residents of Döbeln Camp (03.04.20): Letters from 71 residents of the „Erstaufnahme Dölzig“, Abgerufen am 03.04.20 von <https://twitter.com/InfobusL/status/1246088431870136322>

We'll Come United, Landesflüchtlingsräten und bundesweiten Medibüros/Medinetze (2020): Gesundheitsversorgung sicherstellen! Lager auflösen! Menschen und ihre Rechte schützen!, Abgerufen am 2.5.20, von <https://fluechtlingsrat-rlp.de/20-03-2020-appell-der-landesfluechtlingsraete-well-come-united-und-den-medinetzen-an-die-regierung-gesundheitsversorgung-sicherstellen-lager-aufloesen-menschen-und-ihre-rechte-schuetzen>